

HUNGERSTREIK BIS ZUM TOD ZUR VERTEIDIGUNG DES LEBENS

Botschaft an die Gesellschaft, meine Familie, meine Freunde

Mein Name ist Aristotelis Chantzis. Als Mitglied und Bewohner der Gemeinschaft der besetzten Nachbarschaft Prosfygika an der Alexandras-Avenue gehe ich in den Hungerstreik bis zum Tod. Ich erkenne diese Aktion als Mittel des Kampfes an, um kollektiv für den Erhalt von Prosfygika als sozialen Wohnraum und als Struktur der Solidarität für vulnerable soziale Gruppen zu kämpfen, als organisierte Gemeinschaft des Widerstands.

Der Angriff, dem wir ausgesetzt sind, ist Teil des ganzheitlichen Angriffs von Staat und Kapital auf die Welt der Gemeinschaft, Selbstorganisation, Solidarität und des sozialen Widerstands.

Die Gemeinschaft der besetzten Nachbarschaft Prosfygika wurde 2010 gegründet, in einer Zeit, als die griechische Gesellschaft ständig auf der Straße war, in Versammlungen auf den Plätzen und in Solidaritätsstrukturen, die versuchten, unter dem Stiefel des Memorandum-Regimes einen Weg zum Leben zu finden. Die Gemeinschaft der besetzten Nachbarschaft Prosfygika setzt weiterhin ihren Beitrag zu sozialen und Klassenkämpfen fort.

Der Staat, unabhängig davon, welche Regierung an der Macht war, plante die Vernachlässigung und Degradierung von Prosfygika als eine Taktik zur Vorbereitung auf den Angriff durch die Gentrifizierung. Im Laufe der Jahre wurde jedes unethische Mittel eingesetzt, um die Interessen von Privatpersonen, Unternehmern und Firmen zu bedienen und die politische Klientel der regionalen Gouverneure, kommunalen Behörden und der Regierung zu stärken. Wäre es nicht die Gemeinschaft gewesen, die all die Jahre über sich um die Gebäude von Prosfygika gekümmert hat, wären sie längst abgerissen worden.

Die Gemeinschaft der besetzten Nachbarschaft Prosfygika ist ein sozialer Vorschlag gegen die Welt der Einsamkeit, der Individualisierung, der Unsicherheit, der Wohnungslosigkeit und der mangelnden oder nicht vorhandenen medizinischen Versorgung, die Staaten und Kapitalismus uns aufzwingen. Wir haben 22 Solidaritätsstrukturen für Bildung, Gesundheit, Essen, Kultur, Kunst, technische Instandhaltung von Wohnraum, für die Stärkung und Kollektiv-Werdung von Frauen und Femininities, die Demokratisierung der Familie und die individuelle Teilnahme an gemeinsamen Angelegenheiten geschaffen. Wir bauen Beziehungen des Vertrauens, der Sicherheit, der Freundschaft und Solidarität mit unseren Mitmenschen auf. Diese Beziehungen und Strukturen beschränken sich nicht auf bestimmte Mitglieder, sondern sind unser sozialer Vorschlag für die gesamte Gesellschaft. Wir arbeiten direkt demokratisch durch wöchentliche Vollversammlungen und Plenarversammlungen.

Unser Ziel ist es, soziale Probleme zu lösen. Unser Ziel ist es, eine Gemeinschaft und Solidaritätsstrukturen zu schaffen, die verletzliche soziale Gruppen unterstützen.

Durch den Hungerstreik lade ich euch ein, diese Gemeinschaft, ihre Solidaritätsstrukturen und ihre Bewohner*innen aus nächster Nähe zu sehen, uns kennenzulernen, die Gemeinschaft zu erweitern und unsere Stimmen, unser Sehnsucht nach Leben und unsere Kämpfe zu vereinen!

Bezüglich des Hungerstreiks bis zum Tod:

Als Gemeinschaft der besetzten Nachbarschaft Prosfygika haben wir beschlossen, unseren sozialen Vorschlag, die Menschen, die Strukturen und die historische Erinnerung von Prosfygika bis zum Ende zu verteidigen. Es ist

unsere klare Wahl und Verantwortung, sogar unser Leben für den Fortbestand des Lebens zu geben. Denn wir wissen, dass, wenn Prosfygika geräumt wird, ein großer Teil von uns auf der Straße landen wird. Die Älteren und Kranken werden auf der Straße sterben, und Kinder verlieren ihre Heimat und Schulen, was unermessliche Folgen für ihre physische und psychische Gesundheit und den Verlauf ihres Lebens haben wird. Aus diesem kollektiven Entschluss, uns zu verteidigen, habe ich mich freiwillig entschieden, in den Hungerstreik bis zum Tod zu gehen, mit dem größten Respekt für das Leben.

Die von mir gewählte Methode erlaubt es dem Streikenden, einen langen Hungerstreik durchzuführen, damit genügend Zeit bleibt, um die Forderungen an die Gesellschaft zu kommunizieren. Natürlich bin ich mir bewusst, dass ich schon in den ersten Tagen und während des gesamten Streiks mit gesundheitlichen Komplikationen rechnen muss, nicht so sehr aufgrund der Hungererscheinungen, sondern wegen Herzstillstand. Ich weiß auch, dass selbst bei erfolgreichem Verlauf eine chronische Hungerernährung irreparable Schäden verursachen kann, hauptsächlich an meinem Nervensystem, selbst während der Genesungszeit.

Meine Ernährung umfasst:

Wasser, Tee, 10-25 Gramm Zucker pro Tag, 1-1,5 Teelöffel Salz pro Tag, Vitamine B1, B6, B12, Magnesium und Kalium.

Die Forderungen dieses Hungerstreiks sind:

- **SOFORTIGE STORNIERUNG DES VERTRAGS DURCH DIE REGION ATTIKA.**
- **ALLE BEWOHNER*INNEN VON PROSFYGIKA SOLLEN IN IHREN WOHNUNGEN BLEIBEN KÖNNEN, AN DEM ORT UND IN DER GEGEND, WO SIE LEBEN UND SOZIALE, KULTURELLE UND ORGANISCHE VERBINDUNGEN HABEN.**
- **KONKRETE GARANTIEN FÜR DIE RENNOVIERUNG VON PROSFYGIKA DURCH DIE NON-PROFIT-GESELLSCHAFT "KATOIKOI KAI FILOI PROSFYGIKON L. ALEXANDRAS NON PROFIT ZIVILRECHTLICHE GESELLSCHAFT" IN SELBSTFINANZIERUNG! – KEINE ÖFFENTLICHEN GELDER FÜR DIE „NEUENTWICKLUNG“ VON PROSFYGIKA!**

Aristotelis Chantzis
Mitglied und Bewohner der Gemeinschaft der besetzten Nachbarschaft Prosfygika, L. Alexandras

5. Februar 2026